

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Personale Informationsmittel

Max REGER - Philipp WOLFRUM

Briefsammlung

EDITION

- 21-4** *Max Reger - Philipp Wolfrum* : Briefe und Dokumente einer Künstlerfreundschaft / hrsg. von Jürgen Schaarwächter. - Stuttgart : Carus-Verlag, 2021. - 463 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts Karlsruhe ; 25). - Best-Nr.: CV 24/333/100. - ISMN M-007-29310-9. - ISBN 978-3-89948-420-5 : EUR 37.80
[#7741]

Die vorliegende Ausgabe Regerscher Briefe¹ schließt an vorhergehende an. Die letzterschienenen waren allerdings vor allem Verlagskorrespondenzen.² Hier wird nun ein wirklich ungewöhnliches Zeugnis einer Künstlerfreundschaft geboten, wobei der uneigennützig und unermüdliche Einsatz des Heidelberger Generalmusikdirektors leider kaum durch seine Gegenbriefe belegt werden kann.³ Eine eindrucksvolle Würdigung Wolfrums und seiner Bedeutung für Reger ist dessen Brief zum 60. Geburtstag Wolfrums (S. 400 - 401). Auch Briefe Dritter aus dem Kontext sind einbezogen. Die *Einleitung* informiert knapp auch über unterschiedliche ästhetische Einschätzungen und Positionen beider, die jedoch die Freundschaft nicht trübten.⁴

Was Reger anbelangt, so könnte man den Titel der Biographie von Susanne Popp *Werk statt Leben*⁵ auch über die hier abgedruckten Briefe Regers setzen. Sie zeigen die Rastlosigkeit in seinem Schaffen, sein Bemühen, seine gesellschaftliche Position zu sichern, Werbung für sein Werk zu betreiben

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1246289296/04>

² *Briefe an den Verlag Ed. Bote & G. Bock* / Max Reger. Hrsg. von Herta Müller und Jürgen Schaarwächter. - Stuttgart [i.e. Leinfelden-Echterdingen] : Carus-Verlag, 2011. - 440 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts Karlsruhe ; 22). - Best.-Nr. CV 24.330. - ISBN 978-3-89948-165-5 : EUR 34.80 [#2744]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz358879043rez-1.pdf>

³ Leider sind nur fünf Briefe Wolfrums erhalten (vgl. S. 17).

⁴ Das schließt natürlich Verstimmungen oder Mißverständnisse nicht aus; vgl. etwa Regers Klärungsbemühungen S. 268 - 269.

⁵ *Max Reger* : Werk statt Leben ; Biographie / Susanne Popp. - Wiesbaden : Breitkopf & Härtel, 2015. - 542 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7651-0450-3 : EUR 39.90 [#4607]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455060274rez-1.pdf>

und die Rezeption zu steuern. Entsprechend geht es vor allem um Informationen über Werke und Aufführungen. Private Informationen – abgesehen von Dank für Gastfreundschaft u.ä. – sind nicht so zentral. Daß ein Vertrauensverhältnis über die Musik hinaus besteht, zeigen Bemerkungen wie der Hinweis auf die geplante Adoption (S. 93) oder über Lesevergnügen (Ludwig Thoma, S. 121) u.a.m.

Neben den Regerschen Werken ist Bach ein ständiges Thema gemeinsamen Bemühens in Bearbeitungen wie Aufführungen. Beide widmen ihm auch eine gemeinsame große Konzerttournee. Ihre romantisierende Bachauffassung findet viel Lob, wird aber auch damals schon „historisch“ relativiert (S. 143, seitens K. Straube S. 185) – selbstbewußt spricht Reger von „unserm ganz unakademischen Bachspiel“ (S. 266).

Neben den Briefen sind in dem Band umfangreich Konzertkritiken dokumentiert; ein wichtiges Material für die Rezeption und auch für manche lokale Musikgeschichte (der Rezensent findet auch seinen Heimatort mehrfach wieder, wobei auch die historischen Lokalitäten interessant sind. Das gilt wohl für verschiedene Orte).

Die vielen Einzelheiten können hier nicht detaillierter besprochen werden. Es finden sich derbe Äußerungen über Komponistenkollegen (S. 130, dort allerdings zum Trost wegen Wolfrums Nichtaufnahme in die Königliche Akademie der Künste in Berlin), über Kritiker („die ‘Blattläuse’ am Rosenstock der Kunst“, S. 134), über einzelne Künstler (auch vice versa, so der junge Enrico Mainardi über Reger, S. 347 - 348); Reger bemüht sich um Kostenreduzierung (sogar mit Abzug beim eigenen Honorar, S. 126), er unterstützt Musiker (S. 172 u.ö.) – und immer wieder sind praktische Fragen zu Aufführungen von der Programmgestaltung bis zu Formalia, den Informationen über Beteiligte (Flügel der Fa. Ibach) bis zur Stellung der drei für Bach benötigten Konzertflügel Gegenstand der Briefe. Auch diverse Eigenheiten oder Curiosa wie Regers Pelzmantel (S. 227) kommen vor.

Ein anderer Aspekt ist die sprachliche Seite. Wiewohl die Briefe meist sachliche Informationen enthalten, sind manche Regersche Schnurrpfeifereien enthalten – die Unterschriften „berüchtiger‘ Komponist“ (S. 37) oder „Dissonanzschreiber“ (S. 38); Husten als „bel Canto“ (S. 263); die enharmonische Verdrehung Dessaus als „Cisschwein“ (S. 195); Witzpostkarten („kann nicht kommen + hemd in der waesche +“, S. 363) u.a.

Der Band schließt mit der Gedenkrede Wolfrums für Reger (S. 423 - 425) und der Dokumentation des Gedenkkonzerts in Heidelberg mit der Uraufführung des Doppelopus 144 (*Der Einsiedler* [Eichendorff; Wolfrum und dem Heidelberger Bachverein gewidmet] und *Requiem* [Hebel]). Wolfrum überlebt den jüngeren Freund nur knapp drei Jahre.

Die aufwendige und detaillierte Kommentierung informiert exakt über Personen,⁶ Aufführungen, Werkdaten etc. und erklärt sogar den Mainzer Handkäs' (S. 145).

⁶ S. 149 sind die Anfeindungen des „Reger-Kreises“ gegen den S. Karg-Elert hinsichtlich der Orgelwerke genannt, allerdings m.E. hier etwas vordatiert (1909).

Mit 101 Abbildungen (Verzeichnis S. 430 - 436) ist der Band reichhaltig illustriert. Sie reichen von historischen Aufnahmen von Bauwerken und Orten bis hin zu Gruppenfotos, Porträt-Fotos und Reger-Karikaturen, die der Komponist anscheinend goutieren konnte. Dazu kommen Abbildungen vieler Konzertprogramme.

Ein *Register* verzeichnet Personennamen, Orte, Institutionen und dies sehr detailliert, etwa bei den Komponisten die Werke, bei den Orten Hotels, Aufführungsstätten, Gremien, Orchester. Das ist viel mehr als üblicherweise an Erschließung geboten wird. Editorisch kann man dem Band höchstes Niveau bestätigen.

Der Band ist wieder ein Dokument der intensiven Arbeit des Reger-Instituts und der beteiligten Personen. Er enthält reichhaltiges Quellenmaterial zu verschiedenen kulturgeschichtlichen Aspekten.⁷

Albert Raffelt

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11175>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11175>

⁷ Fehler: S. 17, Z. 2 ist „wurden“ zu tilgen; S. 133 sind Anm. 1 und 2 vertauscht; S. 160, Anm. 65 wohl „verlegt“ (vgl. RWV, Bd. 2, S. 1536); S. 407, Z. 17 v.u.: Notwendigkeit; S. 427, Z. 16 v.u.: Nacht.